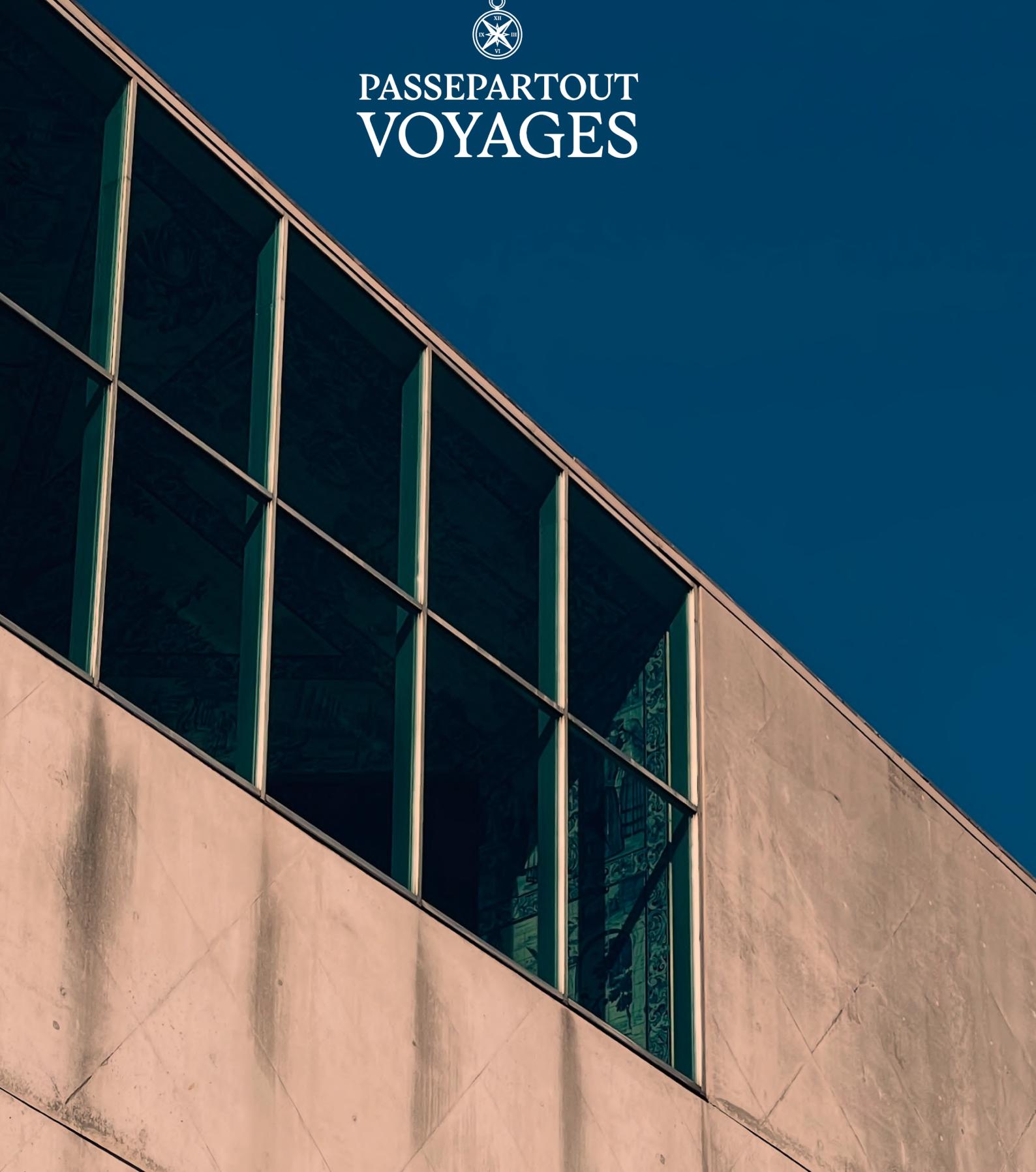




PASSEPARTOUT VOYAGES



**Porto neu gelesen:
Räume, Horizonte und die Kunst der Moderne**

25. – 29. März 2026

25. – 29. März 2026



„Architects don't invent anything; they transform reality.“

Álvaro Siza Vieira

Porto ist eine Stadt, die sich nicht einfach zeigt, sondern Schritt für Schritt erschlossen werden möchte: in ihren Räumen, ihren Horizonten, ihren Übergängen zwischen **Atlantik, Altstadt und moderner Architektur**. Seit der **Kulturhauptstadt 2001** hat Porto einen **tiefgreifenden Wandel** erfahren, der historische Strukturen nicht verdrängt, sondern in eine neue, selbstbewusste **Gegenwart** überführt. Genau diese Spannung bildet den dramaturgischen Rahmen unserer Reise.

Im Mittelpunkt steht das **Zusammenspiel von Architektur und Identität**: Álvaro Siza, dessen Bauten die Landschaft lesen wie einen bewegten Text, prägt mit der *Casa de Chá da Boa Nova*, den *Piscinas das Marés* und dem Museumskomplex von *Serralves* die **moderne Vorstellung** von Porto. Rem Koolhaas' *Casa da Música* setzt einen **internationalen Kontrapunkt** – ein Bau, der Stadt und Klangraum gleichermaßen neu formuliert.

Diese Reise folgt Portos Linien und **Blickachsen**, ihren Öffnungen zum Meer und ihren stillen Winkeln. Wir begegnen Handel, Geschichte und zeitgenössischer Kunst, verkosten den Portwein an seinem Ursprungsort und erleben ein Mittagessen im Zwei-Sterne-Restaurant von Rui Paula, dessen Küche in Sizas Architektur eine außergewöhnliche Bühne erhält.

Porto neu gelesen – als Stadt der Bewegung, der Wiederentdeckung und der konzentrierten Gegenwart.



Tag 1: Mittwoch, 25.03.2026

Bis 16 Uhr Individuelle Anreise, ich berate Sie gerne, siehe S. 12
Empfang am Flughafen, unabhängig von Ihrer Ankunftszeit und Transport zum Hotel inbegriffen

17:00 – 19:00 Uhr Willkommensspaziergang im historischen Zentrum

Im ersten Spaziergang gewinnen wir einen unmittelbaren Eindruck von Porto. Von der Ribeira aus öffnet sich der Blick auf die steilen Gassen und das charakteristische Granitrelief der Stadt. Unterwegs begegnen wir der barocken Architektur Nicolau Nasonis, dessen elegante Linienführung den *Torre dos Clérigos* zu einem der markantesten Orientierungspunkte macht. An der Kathedrale schließlich verdichten sich Mittelalter, Stadtgeschichte und sakrale Architektur zu einem ersten, eindrucksvollen Gesamtbild dieser vielschichtigen Hafenstadt.

Abends

Begrüßungsessen in einem ausgewählten Restaurant

Beim Begrüßungssessen öffnet sich ein erster kulinarischer Zugang zu Porto. Die Küche der Stadt verbindet maritime Prägungen, bodenständige Produkte aus dem Hinterland und eine lange Tradition handwerklicher Zubereitung. Charakteristisch ist der klare, unverstellte Geschmack, der die Landschaften Nordportugals widerspiegelt – vom Atlantik bis zum Douro-Tal. In dieser Atmosphäre entsteht ein erster Eindruck jener gastronomischen Kultur, die Porto zugleich erdig, gastfreundlich und überraschend vielschichtig macht.



Tag 2: Donnerstag, 26.03.2026

10:00 – 13:30 Uhr

Architektenführung: Renaissance einer Stadt

Ein lokaler Architekturexperte eröffnet die maßgeblichen Linien der portugiesischen Moderne in Porto. Entlang der *Avenida dos Aliados* wird die städtebauliche Neuordnung des 20. Jahrhunderts greifbar, während der revitalisierte *Mercado do Bolhão* und das *Batalha Cinema Centre* exemplarisch für die jüngste urbane Renaissance stehen. Das Haus der *Vinte e Quatro* verweist auf frühere Transformationsphasen. Dabei wird deutlich, wie entscheidend Architekten wie Álvaro Siza die Identität der Stadt bis heute formen. (*Führung auf Englisch*)

Mittags

Mittagessen in einem ausgewählten Restaurant

15:30 – 16:15 Uhr

Führung im Palácio da Bolsa

Der *Palácio da Bolsa* öffnet einen eindrucksvollen Blick auf Portos ökonomische und repräsentative Kultur des 19. Jahrhunderts. In seinen Salons verbinden sich Neoklassizismus, historistische Ornamente und symbolische Programme, die den Anspruch einer aufstrebenden Handelsstadt formulierten. Die Führung erschließt Architektur, Machtinszenierung und jene Weltbilder, die Portos Selbstverständnis nachhaltig geprägt haben.

16:15 – 17:00 Uhr

Führung in der Igreja de São Francisco

Porto ist reich an bedeutenden Sakralbauten, doch die *Igreja de São Francisco* nimmt eine herausragende Stellung ein. Hinter ihrer schlichten gotischen Architektur entfaltet sich ein überwältigender barocker Innenraum, dessen vergoldete Schnitzwerke zu den eindrucksvollsten des Landes zählen. Der Besuch ermöglicht einen konzentrierten Blick auf jene Verbindung aus Spiritualität, Materialfülle und künstlerischer Ambition, die Portos religiöse Kunstgeschichte prägt.



Tag 3: Freitag, 27.03.2026

10:00 – 12:00 Uhr

Einblick in eine historische Konservenfabrik

Der Besuch einer traditionellen Konservenmanufaktur führt in einen zentralen Wirtschaftszweig Portugals. Die sorgfältig verarbeiteten Sardinen, ein wichtiger Exportfaktor, verkörpern maritime Kultur und regionale Identität, ein tief im portugiesischen Selbstverständnis verankertes Produkt.

12:30 – 15:00 Uhr

Mittagessen im *Casa de Chá da Boa Nova*

Entworfen vom Architekten **Álvaro Siza**, öffnen sich die Räume mit ihrer präzisen Linienführung unmittelbar zum Atlantik und schaffen eine einzigartige Spannung zwischen Architektur und Landschaft. In diesem Rahmen entfaltet **Rui Paula**, ausgezeichnet mit **zwei Michelin-Sternen**, eine Küche von maritimer Eleganz, die regionale Produkte, feine Texturen und klare Aromen zu einem besonderen kulinarischen Moment verbindet.

Anschließend

Spaziergang zu den *Piscinas das Marés* von Álvaro Siza

Ein kurzer Spaziergang entlang der Atlantikküste führt zu den *Piscinas das Marés* (1966), einem der frühesten Schlüsselwerke Álvaro Sizas. Die in die Felsen eingelassenen Meerwasserbecken zeigen bereits jene Präzision im Umgang mit Landschaft, Licht und Topografie, die sein Werk prägen sollte.

21:30 Uhr

Konzert in der *Casa da Música* von Rem Koolhaas

Johannes Brahms Concerto para violino e orquestra

Dmitri Chostakovitch Sinfonia n.º 1

Die *Casa da Música* (Rem Koolhaas, 2005) bildet mit ihrer facettierten Betonhülle und den unerwarteten Raumsequenzen den eigentlichen Protagonisten des Abends. Das Konzert ereignet sich in einem Saal, der Klang, Sichtachsen und räumliche Spannung zu einer markanten architektonischen Erfahrung bündelt.



Tag 4: Samstag, 28.03.2026

10:00 – 12:30 Uhr

Führung in der Fundação de Serralves

Die *Fundação Serralves* gilt als wichtigstes Museum für zeitgenössische Kunst in Portugal und beeindruckt durch die präzise, lichtbewusste Architektur Álvaro Sizas, die den umliegenden Park auf natürliche Weise einbindet. Die Führung widmet sich der aktuellen Ausstellung „*FUN ist ein Stahlbad*“ von Anne Imhof, deren eindringliche Installationen Sizas Räume auf besondere Weise aktivieren. Anschließend bleibt Zeit zur freien Begehung, um sowohl weitere Ausstellungen als auch die architektonische und landschaftliche Gestaltung des Ensembles individuell zu erkunden.

13:00 – 15:00 Uhr

Mittagsmoment an der Atlantikküste

Auf der Terrasse, hoch über dem Atlantik, begleitet eine leichte Brise das Mittagessen und trägt Salz, Licht und Ferne herüber. Der Blick folgt der bewegten Linie von Brandung und Horizont, während sich auf der Zunge jene maritime Frische andeutet, die den Gaumen auf einen mineralischen Weißwein vorbereitet...

Nachmittags:

Zeit für individuelle Erkundungen

In dieser freien Zeit lässt sich Porto nach eigenem Rhythmus vertiefen: ein Gang durch die schmalen Barockgassen, ein Blick in kleine Galerien und Geschäfte, ein Kaffee am Douro oder ein kurzer Abstecher nach *Cedofeita*. Ein Moment, in dem jede und jeder die Stadt selbst „neu liest“.

Abends (optional):

Weinabend mit einem lokalen Sommelier

Ein abendlicher Weinmoment mit einem lokalen Sommelier eröffnet einen präzisen Zugang zur Weinkultur Nordportugals. In ruhiger Atmosphäre werden ausgewählte Weine verkostet, fachkundig kommentiert und in ihren historischen, geografischen und sensorischen Kontext eingeordnet – ein konzentrierter, genussvoller Dialog zwischen Terroir und Stadt.



Tag 5: Sonntag, 29.03.2026

09:45 – 10:30 Uhr

Spaziergang nach Vila Nova de Gaia

Ein Spaziergang über die *Ponte Luís I* führt hinüber nach Vila Nova de Gaia und öffnet einen der beeindruckendsten Ausblicke auf die historische Ribeira, die zum UNESCO-Welterbe gehört. Von der Höhe der Brücke entfaltet sich Portos farbiges, terrassiertes Stadtgefüge entlang des Douro. Die Perspektive verbindet Architektur, Flusslandschaft und Geschichte zu einem eindrucksvollen Panorama.

10:30 – 12:30 Uhr

Besuch eines traditionellen Portweinhauses

Der Besuch eines alteingesessenen Portweinkellers eröffnet einen unmittelbaren Blick in die lange Tradition des Weinhandels in Vila Nova de Gaia. Zwischen kühlen Lagerhäusern, dunklen Holzfässern und der besonderen Duftmischung aus Holz, Frucht und Reife wird erfahrbar, wie sorgfältige Handwerkskunst und historische Handelswege den Charakter des Portweins geprägt haben. Eine Verkostung rundet den Einblick ab.

12:30 – 14:30 Uhr

Aperitif über der Stadt und letztes Mittagessen

Mit einem Aperitif mit Blick über die Stadt beginnt der letzte gemeinsame Mittag. Von der Höhe aus verdichten sich Douro, Altstadt und Atlantiklicht zu einem weiten Panorama. Das anschließende Essen bietet einen ruhigen Abschluss, an dem Eindrücke nachklingen und Porto noch einmal in seiner ganzen Stimmung präsent wird.

Ende des offiziellen Programms

14:30 – 15:00 Uhr Fahrt zum Flughafen

Anschließend Individuelle Abreise

25. – 29. März 2026

**Casa de Chá da Boa Nova –
Álvaro Siza (1958–1963)**

Architektur, Landschaft und ein Zwei-Sterne-Moment

Die *Casa de Chá da Boa Nova* in Leça da Palmeira zählt zu den frühesten Hauptwerken Álvaro Siza Vieiras. 1958 gewann er als junger Architekt den Wettbewerb, 1963 wurde das Teehaus vollendet. Der Bau fügt sich präzise in die felsige Atlantikküste ein: niedrige Volumen, geschützte Sichtachsen, ein Dach, das wie eine Fortsetzung der Landschaft wirkt, und Innenräume, in denen Holz, Beton und Meerlicht eine ruhige, beinahe topografische Atmosphäre erzeugen. 2011 wurde das Gebäude als Nationaldenkmal klassifiziert und anschließend restauriert. Heute beherbergt es das Restaurant von **Rui Paula**, einem der renommiertesten portugiesischen Köche. Seine Küche – seit 2016 mit **zwei Michelin-Sternen** ausgezeichnet – nutzt den Ort nicht als Kulisse, sondern als integralen Bestandteil einer Erfahrung, die Architektur, Meer und Gastronomie miteinander verbindet.



Foto: João Carvalho, „Casa de Chá da Boa Nova“, CC BY-SA 4.0, zugeschnitten.

25. – 29. März 2026

Fundaçao de Serralves: Sizas Museum der Gegenwart



Das *Museu de Arte Contemporânea der Fundação de Serralves* wurde von Álvaro Siza Vieira geplant und 1999 eröffnet. In den 18 Hektar Park eingebettet, entfaltet der weiß verputzte Bau Sizas charakteristische Architektur: kontrolliertes Licht, klare Volumen, präzise Blickachsen. Flexible Raumsequenzen schaffen ideale Bedingungen für Gegenwartskunst. Mit der neuen Álvaro Siza Wing wurde die Ausstellungsfläche jüngst erweitert.

Casa da Música: Klangraum der Moderne



Die *Casa da Música*, entworfen von Rem Koolhaas und OMA, entstand im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt 2001 und wurde 2005 eröffnet. Der polyedrische Baukörper bricht radikal mit klassischen Konzertsaaltypologien: als skulpturale Figur öffnet er sich durch großflächige Glaswände und unerwartete Sichtachsen zur Stadt. Koolhaas konzipierte das Haus als kulturelle Maschine, in der Öffentlichkeit und Musik ineinander greifen.

Piscinas das Marés: Architektur im Dialog mit der Küste



Die *Piscinas das Marés*, zwischen 1959 und 1966 von Álvaro Siza Vieira entworfen, gehören zu den prägnantesten frühen Beispielen seiner Architekturauffassung. Die Meerwasserbecken sind nicht als Eingriff, sondern als Fortsetzung der felsigen Atlantikküste konzipiert: geometrische Beckenformen, minimalistische Betonwände und sorgfältig gelenkte Blickachsen fügen sich selbstverständlich in die Topografie ein. Siza versteht Landschaft als Partner, nicht als Hintergrund. Die Anlage zeigt, wie er Material, Maßstab und Gelände zu einer ruhigen, präzisen Choreografie verbindet – einem Ort, an dem Architektur und Natur untrennbar ineinander übergehen.

Fachliche und organisatorische Leitung: Marcel René Widjaja, M.A.



Marcel René Widjaja (geb. 1990) verbindet kunsthistorische Präzision mit dem Anliegen, kulturelle Erfahrungen jenseits gängiger Muster zu ermöglichen. Sein akademischer Weg führte ihn über verschiedene Universitäten in Deutschland zum Master an der renommierten *Grande École* für Kunstgeschichte: der **École du Louvre** in Paris. **Studienaufenthalte und Projekte in Tours, Nowosibirsk und Rio de Janeiro** erweiterten seinen Blick auf internationale Formen der Kunstvermittlung und stärkten seine Aufmerksamkeit für weniger erschlossene kulturelle Räume.

Mit **Passepartout Voyages** entwickelte er ein Konzept **kuratierter Kulturreisen**, die **kunsthistorische Fragestellungen**, architektonische Räume und sorgfältig ausgewählte **kulinarische Momente** zu einer schlüssigen Gesamtstruktur verbinden. Seine Programme meiden bewusst standardisierte Routen und eröffnen stattdessen präzise gesetzte, oft übersehene Perspektiven, die einen Ort in seiner Tiefe erfahrbar machen. Im Mittelpunkt stehen relevante Ausstellungen, architektur- und kulturgeschichtliche Schwerpunkte sowie klar komponierte Abläufe für kleine Gruppen.

Ihr Hotel: 4 Sterne Porto Bay Teatro



Das PortoBay Teatro Hotel befindet sich in einem ehemaligen Theatergebäude aus dem frühen 20. Jahrhundert, das sensibel in ein zeitgenössisches Vier-Sterne-Hotel umgewandelt wurde. Die Architektur verbindet historische Substanz mit klarer, moderner Innenraumgestaltung. Die Zimmer sind neu, ruhig und funktional konzipiert. Durch die Lage nahe der Avenida dos Aliados und der Kulturbauten im Zentrum eignet sich das Haus ideal als komfortabler Ausgangspunkt für ein dicht getaktetes, kulturhistorisches Programm in Porto.



Leistungsübersicht

- 4 Übernachtungen, inkl. Frühstück und City Tax im 4* Hotel PortoBay Teatro Kategorie Gallery oder höher, mind. 19,5 m²
- 1 Abendessen und 3 Mittagessen in kulinarisch kuratierten Restaurants Jeweils mit 1 Glas Wein, Wasser und Kaffee inbegriffen
- 1 Mittagessen im 2 Sterne Restaurant *Casa de Chá de Boa Nova* 6 Gänge, mit Weinbegleitung
- Alle Eintritte und Führungen laut Programm
- Architekturführung durch lokalen Experten
- Hochwertige Portweinverkostung
- Konzertkarte für das *Casa da Música* am 27.03.2026 in erster Kategorie
- Flughafentransfer bei Ankunft am 25. März und Abreise am 29. März
- Alle Fahrten im privaten Minibus oder Taxis
- Fachkundige Reiseleitung vor Ort inklusive Audiophon
- Insolvenzgarantie des Reiseveranstalters
- Ausführliche Informationen zur Reise vorab

Preis pro Person im Doppelzimmer	2 190
Zuschlag für Doppelzimmer zur Einzelnutzung	285

Programmänderungen, die den Charakter der Reise nicht wesentlich verändern, bleiben vorbehalten. Für offensichtliche Druckfehler oder Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Individuelle Verlängerungen oder Anpassungen sind auf Anfrage möglich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 6, die **maximale Gruppengröße liegt bei 12 Personen.**

Anmeldeschluss ist der 9. Januar, vorbehaltlich früher Ausbuchung. Bei Interesse schreiben Sie mir gerne eine E-Mail oder eine WhatsApp-Nachricht. Bitte beachten Sie: Einige der verwendeten Abbildungen sind symbolischer Natur und wurden mithilfe künstlicher Intelligenz generiert.

Gängige Optionen der An- und Abreise (Auswahl)

Die An- und Abreise sind nicht Bestandteil des Reisearrangements. Gern berate ich Sie individuell zu passenden Verbindungen und übernehme die Buchung zu tagesaktuellen Konditionen. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl gängiger Optionen. Weitere Abflughäfen auf Anfrage.

Frankfurt – Porto – Frankfurt (Lufthansa / TAP Air Portugal)

- Hinflug: Mi, 25.03., 13:00 – 14:45 Uhr (2h 45m, direkt)
- Rückflug: So, 29.03., 16:35 – 20:20 Uhr (2h 45m, direkt)

Berlin – Porto – Berlin (Brussels Airlines)

- Hinflug: Mi, 25.03., 07:15 – 12:05 Uhr (5h 50m, 1 Stopp über BRU, 1h 45m Umstieg)
- Rückflug: So, 29.03., 16:50 – 22:15 Uhr (4h 25m, 1 Stopp über BRU, 35m Umstieg)

Hamburg – Porto – Hamburg (Eurowings)

- Hinflug: Mi, 25.03., 06:00 – 08:05 Uhr (3h 05m, direkt)
- Rückflug: So, 29.03., 18:25 – 22:20 Uhr (2h 55m, direkt)

München – Porto – München (Lufthansa)

- Hinflug: Mi, 25.03., 10:55 – 12:50 Uhr (2h 55m, direkt)
- Rückflug: So, 29.03., 16:35 – 22:10 Uhr (4h 35m, 1 Stopp über FRA, 55m Umstieg)

Düsseldorf – Porto – Düsseldorf (Iberia, operated by Air Nostrum)

- Hinflug: Mi, 25.03., 06:25 – 11:45 Uhr (6h 20m, 1 Stopp über MAD, 2h 20m Umstieg)
- Rückflug: So, 29.03., 16:40 – 22:20 Uhr (4h 40m, 1 Stopp über MAD, 50m Umstieg)

Zürich – Porto – Zürich (SWISS / TAP Air Portugal)

- Hinflug: Mi, 25.03., 09:30 – 11:15 Uhr (2h 45m, direkt)
- Rückflug: So, 29.03., 19:20 – 22:50 Uhr (2h 30m, direkt)

Luxemburg – Porto – Luxemburg (Ryanair / LUXAIR)

- Hinflug: Mi, 25.03., 12:55 – 14:25 Uhr (2h 30m, direkt)
- Rückflug: So, 29.03., 19:25 – 22:45 Uhr (2h 20m, direkt)

“On ne voyage pas pour arriver, mais pour voyager”

Der wahre Sinn des Reisens liegt nicht im Ankommen, sondern im Erleben des Weges.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 1944)

Kleine Gruppe, großer Mehrwert

Mit maximal zwölf Gästen entsteht ein persönlicher Rahmen, der echte Begegnungen ermöglicht – mit der Kunst, den Orten und miteinander. Eine kleine Gruppe schafft Ruhe, Konzentration und einen Denkraum, in dem Gespräche und individuelle Perspektiven selbstverständlich Platz finden.

Wissenschaftlich fundierte Kunstbetrachtung

Jede Reise folgt einer kuratierten Idee, die Architektur, Theologie, Malerei und historische Zusammenhänge verbindet. Die Tage beginnen bewusst nicht zu früh – meist gegen 9:30 Uhr –, sodass Sie mit Gelassenheit und innerer Ruhe in die Themen eintauchen können.

Boutique-Hotels mit Charakter

Die ausgewählten Häuser sind Orte mit Geschichte und Atmosphäre – sorgfältig gewählte Boutique-Hotels, die den Geist des Ortes widerspiegeln und der Reise einen ästhetischen Rahmen geben.

Kuratierte Kulinarik

Mehrere gemeinsame Mittagessen gehören bewusst zum Programm. Sie sind Momente der intellektuellen Entspannung: Zeit für Austausch, Genuss und ein Innehalten nach intensiven Kunstbetrachtungen. Die gewählten Restaurants verbinden regionale Qualität mit Atmosphäre, passende Getränke sind stets inbegriffen.

Privater Komfort von der ersten bis zur letzten Etappe

Alle Transfers erfolgen bequem im privaten Transportmittel. Keine öffentlichen Verkehrsmittel, keine komplizierten Wege – Sie können sich ganz auf die Kultur konzentrieren!

Entdeckungen jenseits der bekannten Pfade

Neben den berühmten Kunstdenkmälern öffnen sich stille Räume, besondere Details und weniger bekannte Perspektiven. Diese Form der Entdeckung gelingt nur in kleinen Gruppen und gehört wesentlich zur Reisephilosophie von Passepartout Voyages.

Eine stimmige, harmonisch abgestimmte Reisegestaltung

Jede Reise besitzt ihren natürlichen Rhythmus. Intensive Kunstmomente wechseln mit Zeiten des Innehaltens. Die Abfolge der Programmpunkte fügt sich organisch zu einem stimmigen Ganzen – inhaltlich dicht, aber nie verpflichtend, und mit genügend Raum für das eigene Tempo.

Reiseleitung mit Expertise – vor Ort und persönlich

Je nach Reise begleite ich Sie als kunsthistorisch geschulter Reiseleiter selbst oder arbeite mit ausgewählten, hervorragend ausgebildeten lokalen Guides zusammen. In beiden Fällen erwartet Sie eine klare, fachkundige und persönliche Vermittlung, die Kunst nicht nur erklärt, sondern erfahrbar macht.

Bei der Ihnen angebotenen Reise handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302.

Daher können Sie alle Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Das Unternehmen Passepartout Voyages trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise.

Zudem verfügt Passepartout Voyages über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und – falls der Transport Bestandteil der Pauschalreise ist – für Ihre Rückbeförderung im Fall einer Insolvenz.

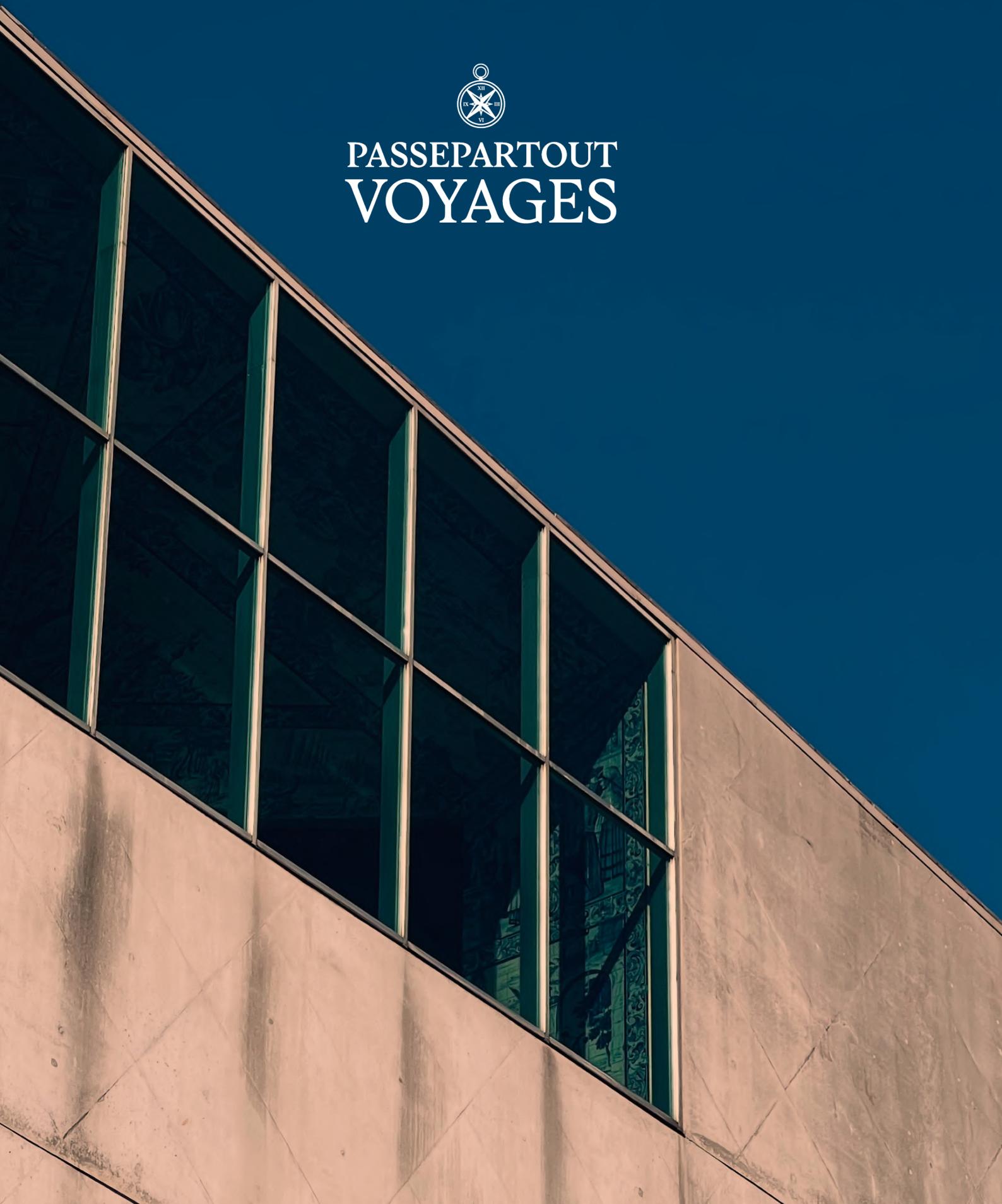
Die wichtigsten Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302 über Pauschalreisen

- Vor Abschluss des Reisevertrags erhalten Sie alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise.
- Der Reiseveranstalter haftet für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag enthaltenen Reiseleistungen.
- Sie erhalten eine Notrufnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die Sie den Reiseveranstalter erreichen können.
- Sie können die Pauschalreise innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen gegen Zahlung einer Rücktrittsgebühr auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (z. B. Treibstoffpreise, Steuern, Wechselkurse) steigen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist. Eine Preiserhöhung ist nur bis spätestens 20 Tage vor Reisebeginn zulässig.
- Wird der Preis um mehr als 8 % erhöht, können Sie vom Vertrag zurücktreten.
- Bei erheblichen Änderungen einer wesentlichen Reiseleistung oder bei Absage der Reise können Sie ohne Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten ggf. eine Rückerstattung.
- Sie können vor Reisebeginn jederzeit gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten.
- Wenn nach Reisebeginn erhebliche Mängel auftreten und diese nicht behoben werden können, können Sie die Reise ohne Rücktrittsgebühr kündigen.
- Sie haben Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadensersatz, wenn die Reiseleistungen nicht vertragsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet Ihnen im Fall von Schwierigkeiten Beistand.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters werden Zahlungen zurückerstattet; ist der Transport Bestandteil der Pauschalreise, wird die Rückbeförderung sichergestellt.

Weitere Informationen zu Ihren Rechten finden Sie unter:
<https://eur-lex.europa.eu/eli/dir/2015/2302/oj>



PASSEPARTOUT VOYAGES



**Porto neu gelesen:
Räume, Horizonte und die Kunst der Moderne**

25. – 29. März 2026